

Krumbach, den 06.11.2018

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Furka-Freunde,

wie jedes Jahr kommt wieder die Zeit für das traditionelle Jahresessen. Daher die

Einladung

in das Gasthaus Herrenkeller in der Herrenkellergasse in Ulm am Donnerstag, den

6. Dezember um 20.00 Uhr.

Wir möchten dabei mit Ihnen das Jahr in geselliger Runde beschließen. Wegen der notwendigen Tischreservierung bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Diese sollte bis 26. November an mich (Telefon oder Mail) erfolgen.

Doch nun ein kleiner Rückblick auf das, was seit unserem letzten Rundschreiben im Mai in unserer Sektion geschehen ist.

Das Ziel unseres Sektionsausfluges am 7. Juli war diesmal Augsburg. Nach der Anreise mit der Bahn und einem kurzen Spaziergang zum Rathausplatz stand eine Stadtführung auf dem Programm. Auf der Tour durch die Altstadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten bekamen wir von unserem Stadtführer viele interessante Informationen zur Geschichte der Stadt und ihren herausragenden Persönlichkeiten. Dabei spielte natürlich die Familie Fugger eine große Rolle. So besuchten wir auch die Fuggerei, die älteste noch bestehende Sozialsiedlung der Welt. Der Abschluss und Höhepunkt der Führung war ein Besuch im Goldenen Saal im Rathaus der Stadt. Zum Mittagessen blieben wir gleich im Rathaus und konnten uns tief unten im Ratskeller in uriger Atmosphäre stärken. Wieder am "Tageslicht" gingen wir zum Königsplatz, dem zentralen Umsteigepunkt des öffentlichen Nahverkehrs in Augsburg und Start unserer Fahrt mit einer historischen Straßenbahn durch Augsburg. Nach der Rundfahrt hatten wir noch genug Zeit für eigene Erkundungen oder einen Eiskaffee auf dem Rathausplatz, bevor es wieder mit dem Zug in Richtung Ulm ging.

Die Bauwoche wurde wie in den vergangenen Jahren wieder Anfang September durchgeführt. Die Unterbringung erfolgte dabei wie üblich in der Gemeinschaftsunterkunft unter der Kantine in Realp. Um am Sonntag dem schlechten Wetter zu entgehen machten wir uns auf eine Rundfahrt mit dem Postbus über den Gotthard, dann mit dem Zug durch die Leventina nach Locarno, weiter durch das Centovalli und zurück durch den Simplon und das Goms. Dabei konnten wir wie im vergangenen Jahr eine Sonderfahrkarte nutzen, welche es genau zur richtigen Zeit für uns bei der COOP gab.

In diesem Jahr standen nur zwei, aber dafür sehr anspruchsvolle Baustellen und Aufgaben auf unserem Bauprogramm. Für die Sanierung der Stützmauer oberhalb von Altseentumstafeltunnel 1 musste ein Arbeitsgerüst errichtet werden. In Anbetracht der Höhe und vor allem der Steilheit des Geländes unterhalb der Stützmauer keine leichte Aufgabe. Auch war es notwendig, dass wir ständig mit entsprechender Absturzsicherung arbeiten mussten. Die zweite Aufgabe war der Umbau bzw. die Anpassung einer ehemaligen Straßenbahnweiche für den Einbau vor der neuen Wagenabstellhalle in Realp. Hier war unser Gleisbaufachmann Martin Jopke voll gefordert. Daneben galt es am Montag noch kurz Beihilfe bei den Aushubarbeiten für die Wagenremise zu leisten.

Am Donnerstag Abend stand dann noch eine Feuerwehrübung auf dem Programm, bei dem das Dammbalkenwehr bei der Zufahrt zum Bahnhof Realp von uns eingebaut werden musste, während die Feuerwehr Realp die entsprechenden Hochwasserschutzanlagen im Bereich der MGB aufbaute. Eine etwas ungewohnte, aber dennoch interessante Aufgabe.

In Anbetracht des Umfangs der Arbeiten war es leider nicht möglich, beide Baustellen abzuschließen. Trotzdem war Manfred Willi mit unseren Arbeiten höchst zufrieden und auch wir konnten stolz auf unsere Leistung sein.

Als sich die letzten Teilnehmer am Sonntag Morgen gerade in Realp auf den Heimweg machen wollten, wurde noch ein Brand an der Felswand kurz hinter dem Depot gemeldet. Dabei kam der in Realp stationierte Löschanhänger zum Einsatz und größerer Schaden konnte verhindert werden.

Vielen Dank an alle fleißigen Teilnehmer bei den Baustellen und in der Küche für ihren Einsatz bei der Bauwoche 2018 der Sektion Schwaben.

Doch nun zu dem Geschehen von der Furka und der Schweiz.

Ein lang ersehntes Ereignis fand am 15. Juni in der Werkstätte Uzwil statt. Die erste der beiden Vierkuppler-Dampflok war fertig und wurde in einem feierlichen „Rollout“ präsentiert. Anschließend fanden in der Werkstätte zwei Tage der offenen Tür mit sehr vielen interessierten Besuchern statt.

An den RailDays im Verkehrshaus in Luzern Ende Juni wurde die Lok dann der breiten Öffentlichkeit gezeigt und direkt anschließend an Die Furka gebracht, um die notwendigen Probe- und Abnahmefahrten durchzuführen. Die letzte Abnahme fand dann am 15. Oktober statt und es wird erwartet, dass bis zum Jahresende die Betriebsbewilligung vom Bundesamt für Verkehr erteilt wird. Die offizielle Einweihung mit den ersten Personenzügen wird voraussichtlich Ende Juni 2019 erfolgen.

Am 30. Juni hat planmäßig die Fahrsaison an der Furka bei strahlendem Sonnenschein begonnen. Das gute Wetter hat sich auch den ganzen Sommer über gehalten und ist sicherlich der Grund, dass die Fahrgastzahlen rund 10 % über dem Vorjahr liegen.

Ebenfalls am 30. Juni fand die Generalversammlung der DFB AG in Andermatt statt. Zu Beginn der Versammlung hielt der ehemalige Nationalrat Franz Steinegger ein interessantes und sehr umfangreiches Referat zum Thema Mobilität und die Region

Urseren als „Verkehrsdrehscheibe“. Geschäftsleiter Urs Züllig gab einen umfassenden Bericht über die Tätigkeiten und Höhepunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres. Beim Ausblick ging er auf die anstehenden Bauarbeiten bei der Wagenabstellhalle, den verschiedenen Maßnahmen an der Strecke und den Fahrzeugen ein.

Am 3. August fand der Mitgliedertag des VFB statt. Er stand unter dem Motto „Entdecken Sie das historische Gletsch“. Anlass war das 25jährige Jubiläum des Fahrbetriebs auf der Strecke Tiefenbach – Furka. Bei strahlendem Sonnenschein ging die Fahrt mit dem Sonderzug, gezogen von der Dampflok „Weisshorn“, nach Gletsch. Im Speisesaal des historischen Hotels Glacier du Rhone war für die Gäste zum Mittagessen gedeckt. Dort erhielten sie noch verschiedene Informationen aus dem Verein, der Stiftung und über Gletsch. In Realp konnte auch die HG 4/4 704 bewundert werden, die an diesem Tag Probefahrten absolvierte.

Bereits im April hatte der Verwaltungsrat den Baubeschluss zur neuen Wagenabstellhalle in Realp gefasst. Innerhalb relativ kurzer Zeit war es der Sektion Aargau gelungen, die Finanzierung von 80 % der erwarteten Fremdkosten sicher zu stellen. Beim Aushub konnte eine sehr gute Vereinbarung in Verbindung mit dem Bau des Wasserkraftwerks Realp II getroffen werden. Dort wurden erhebliche Mengen Humus und Aushubmaterial für die Abdeckung des Gebäudes benötigt und genau dieses Material ist bei der Wagenhalle überschüssig. So konnte ein großer Teil des Aushubs nahezu ohne Kosten für die DFB getätigt werden. Auch die weiteren Aushubarbeiten konnten sehr kostengünstig durchgeführt werden. Es wurden nur Bagger und LKW angemietet, die Bedienung erfolgte durch Fronarbeiter der Sektion Aargau. Im Rahmen der Maßnahme wurde auch die Verrohrung eines kleinen Baches verlängert und Kabel umgelegt. Ebenfalls wurde noch im Herbst die Schweigstraße angehoben, damit hier der Bahnübergang zur Wagenhalle installiert werden kann. Die Erneuerung bzw. der Ausbau der Straße erfolgt noch im Rahmen des kraftwerksbau, der dafür auch die Kosten trägt.

Auch in diesem Jahr ist der SwissAlpsClassicExpress zweimal über die Bergstrecke gefahren. Von der DFB waren zusätzlich drei Musikfahrten auf der Strecke unterwegs. Außerhalb der Strecke sollte zum Jubiläum von Cäsar Ritz ein Dampfzug am 14.7. und 18.8 von Niederwald nach Gletsch zum Einsatz kommen. Leider hat die Waldbrandgefahr den Einsatz der Dampflok verhindert.

Die Waldbrandgefahr war die ganze Saison ein erhebliches Problem für den Betrieb. So sehr schönes Wetter gewünscht ist, so war doch die langanhaltende Trockenheit ein großes Problem. An insgesamt 30 Tagen – sogar noch beim letzten Zug der Saison Anfang Oktober – mussten alle Züge zwischen Gletsch und Oberwald mit der Diesellok befördert werden. Dies stellte die Betriebsabteilung vor große organisatorische Probleme, die aber alle durch den großen Einsatz der Beteiligten voll gelöst werden konnten.

Beim Rollmaterial gab es auch noch einige Veränderungen. So konnte von der MGB die Lok 7, die Breithorn, nun endgültig übernommen werden. Diese steht inzwischen in der Remise in Gletsch. Dafür werden die HGe 4/4 16 (ex VZ) und der Schöllenen-Triebwagen an die MGB bzw. die MGB Historik übergeben. Auch konnten von der MGB weitere Wagen wie der Steam-Pub übernommen werden, der derzeit aufgearbeitet wird.

Die jährliche Sektionspräsidentenkonferenz am 3. November in Würenlingen stand voll unter dem Thema „Marketing“. Verschiedene Referenten wie der neue DFB-Marketingleiter Ruedi Lauener informierten über die Maßnahmen und Anstrengungen die wir unternehmen müssen, um auch in Zukunft noch genug Fahrgäste, Spender, Vereinsmitglieder und freiwillige Mitarbeiter zu haben, damit der Betrieb auf der Furka-Bergstrecke gesichert ist. Auch wir in der Sektion müssen hier unseren Teil dazu beitragen. Hier bitte ich um Ihre Unterstützung, sei es bei Infoständen bei den Märklintagen, der Freiwilligenmesse in Ulm und anderen Veranstaltungen. Auch bei der Werbung bei Busunternehmen und anderen Organisationen können wir noch gut Unterstützung gebrauchen.

Auch wenn wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken können, so ist die Finanzierung aller Aufgaben weiterhin ein großes Thema. In Uzwil wird noch an der zweiten Vierkuppeler-Dampflok gearbeitet und deren Finanzierung ist leider noch nicht vollständig gesichert. Mit der Übernahme eines Teils des Großunterhalts muss die Stiftung auch hier erhebliche Finanzmittel aufbringen. Daher möchten wir Sie im Rahmen dieses Rundschreibens um Ihre finanzielle Unterstützung bitten. Wir als Sektion Schwaben freuen uns natürlich über jede direkte Zuwendung. Jedoch können wir hierfür keine formelle Spendenquittung ausstellen. In Deutschland gibt es aber die Möglichkeit, über die Sektion Rhein-Main steuerbegünstigt zu spenden, da sie als einzige Sektion in Deutschland als steuerbegünstigt anerkannt ist. Hier die Bankverbindung:

VFB Sektion Rhein-Main e.V.
IBAN: DE 61 5199 00 00 00 1043 9302
BIC: GENODE51LB1.
Volksbank Lauterbach-Schlitz eG

Bitte geben Sie Namen und Adresse an, damit Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Bis 200 € genügt aber ein Zahlungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt. Ein entsprechender Überweisungsträger liegt dem Postversand bei.

Wie jedes Jahr gibt es natürlich auch heuer wieder den Furka-Kalender. Tolle Aufnahmen rund um die Furka-Bergstrecke begleiten Sie durch das Jahr 2019 und das zu einem Preis von 14,00 €. Bei jeder Bestellung kommen einmalig 2,00 € Versandkosten hinzu. Den Kalender erhalten Sie natürlich auch an unseren Treffen.

Hinweisen wollen wir bereits jetzt auf unsere Hauptversammlung, die am 7. März stattfinden wird. Hierzu sind nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern auch alle anderen Furka-Freunde herzlich eingeladen. Die nächsten Stammtischtermine sind der 10. Januar und der 7. Februar.

Dieses Rundschreiben und alle weiteren Infos wie die jeweiligen Termine finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage unter www.dfb.ch/schwaben.

Zum Schluss möchten wir Ihnen Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein baldiges Wiedersehen an der Furka-Bergstrecke wünschen.

Bernd Hillemeyr
Vorsitzender
Verein Furka-Bergstrecke - Sektion Schwaben